

# Mit den Schülerlauf-Shirts wird's jetzt doch was

Durch fehlende Zuschüsse des Kreises stehen die individuellen Beschriftungen auf der Rückseite der beliebten Schülerlauf-Shirts zunächst auf der Kippe. Mit heimischen Unternehmen wird nun eine Lösung gefunden. Sehr zur Freude der Schulen. Das sind die Hintergründe

Von Julian Kaiser

**SIEGEN/BAD BERLEBURG.** Auch 2024 wird es beim Siegener Schülerlauf bunte und individualisierte T-Shirts für die Teilnehmer geben. Nach den gefassten Sparbeschlüssen des Kreistags hatte der von den Schulen selbst festgelegte Druck auf der Rückseite gewackelt, heimische Unternehmen sind aber kurzfristig eingesperrt und haben die Finanzierung gesichert. Neben der Volksbank, die auch als Namensgeber des Laufs fungiert, ist auch Herkules in die Bresche gesprungen.

Alleine die individuelle Rückseite kostet laut Veranstalter Martin Hoffmann insgesamt fast 9000 Euro. „Da kommt ein bisschen was zusammen.“ Nach der Meldung, dass der Kreis nicht mehr den Großteil übernimmt, habe er von vielen Schulen Anfragen erhalten, wie es jetzt weitergeht. Aus dem Büro des Landrats habe er die Antwort erhalten, dass auch keine kleinere Summe mehr gegeben werden könne. Der Topf für freiwillige Ausgaben sei schlichtweg leer.

Vorwürfe, er habe sich vom Landrat für die politische Debatte instrumentalisieren lassen, weist Hoffmann von sich. „Das ist nicht der Fall gewesen.“ So oder so: Jetzt ist der Organisator froh, dass eine Lösung gefunden wurde. „Es ging innerhalb von zwei Stunden, dass sich die Volksbank und Herkules gemeldet haben“, freut sich Hoffmann über die schnelle und unkomplizierte Lösung.

Denn allein der Druck auf der Rückseite kostet für die Tausenden Teilnehmer fast 9000 Euro. „Wir waren an einem Punkt, wo wir gesagt haben, das geht überhaupt nicht“, betont Volksbank-Vorstand Jens Brinkmann. Die Entscheidung, dass keine Gelder mehr für kreative und individuelle Ideen von Kindern mehr zur Verfügung gestellt werden sollen, nannte Brinkmann „bemerkenswert.“ Der Volksbank sei sofort klar gewesen, dass die Shirts in ihrer Art und Weise erhalten bleiben sollen.



Die individuellen und farbenfrohen T-Shirts beim Siegener Schülerlauf wird es auch 2024 wieder geben. Heimische Unternehmen haben die Finanzierung kurzfristig gesichert. Foto: Uwe Bauschert

Ähnlich lief es auch bei Herkules. „Es ist sofort gesagt worden, dass wir einspringen“, berichtet Eventmanagerin Juliane Knuff. Für den Schülerlauf 2024 sind bislang rund 4500 Schüler von Weiterführenden und 1200 Schüler von Grundschulen angemeldet.

„Für die Kinder sind die Shirts ein wichtiger Bestandteil“, betont Anna Withake, Leiterin der Glückaufschule in Siegen. Auch die Auswahl der Farbe sei jedes Jahr ein entscheidender Vorgang. In diesem Jahr soll der Schriftzug „Jedes Kind hat das Recht, so zu sein, wie es ist“ auf den Shirts der Schule prangen. „Damit identifizieren sich die Kinder auch inhaltlich“, unterstreicht Withake. „Die T-Shirts erfüllen

mehrere Zwecke“, pflichtete Daniel Funken, Lehrer an der Gesamtschule Eiserfeld, bei. „Es ist Gemeinschaftsstiftend und verstärkt die Identifikation mit der Schule.“ 800 Starter hatte die Gesamtschule im Vorjahr gestellt, so viele wie keine andere. „Wir sind sehr froh, dass es mit den individuellen Shirts weitergeht. Das ist für jede Schule eine große Sache.“ Und die wird es 2024 wieder werden.



Freude über den Erhalt der individuellen Schülerlauf-Shirts: Daniel Funken (Gesamtschule Eiserfeld), Anna Withake (Glückaufschule), Jens Brinkmann, Juliane Knuff (Herkules), Martin Hoffmann (Organisator) und Kristina Köhler (Herkules). Foto: Julian Kaiser